

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 24. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Hofrat Prof. Dr. Otto Willmann. — Das Zukunftsbild der neuen deutschen Schule. — Stammelnde Kinder. — Luzerner Heimatkunst. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Bücherchau. — Bücher und Schriften. — Inserate.
Beilage: Volksschule Nr. 10.

Hofrat Prof. Dr. Otto Willmann.

Stenographische Notizen aus dem Vortrag von H. Prof. Dr. Beck an der Jahresversammlung des aarg. kath. Erziehungsvereins in Bruggsam 16. April 1917 von Dr. Karl Fuchs, Rheinfelden.
(Schluß.)

Ende Sommersemester 1903 legte Willmann seine Professur nieder und zog sich in den Ruhestand nach Salzburg zurück. Dem feinsinnigen, geistig hochstehenden Manne war der Nationalitätenhader in Prag zuwider. Aber nur formell trat er in den Ruhestand. Schon 1904 erschien eine wertvolle Illustration und Ergänzung der Didaktik: „Aus Hörsaal und Schulstube“ (2. Aufl. 1912 Freiburg Herder 7 Mk.), mit gesammelten Aufsätzen aus Zeitschriften und Broschüren. Es hat herrliche Arbeiten da drin, z. B. das Beste über den Goldenen Schnitt (in der Geometrie), einen Aufsatz über Herders Bedeutung für das deutsche Bildungswesen, einen Aufsatz über des hl. Thomas von Aquino Untersuchung „Über den Lehrer“, eine Arbeit über die Stellung der Religionslehre im erziehenden Unterricht, eine Untersuchung über den religiösen Gehalt der antiken Götterlehre, eine über Lessings Nathan, eine über Goethes Götze von Berlichingen, eine hochinteressante Studie über „Katholisches in Goethes Faust“, eine Abhandlung über die Bedeutung der Volkspoesie für die Jugendbildung, eine andere über die Poesie der Kinderstube, eine dritte über die Poesie der Arbeit, einen Artikel über die Stellung der Universitäten im Ganzen des Hochschulwesens (mit unvergleichlich schönem Schlußabsatz) 2c. 2c. Ein herrliches Buch! Je mehr man seine Arbeiten studiert, um so begeisterter wird man für den Mann.

Mit besonderer Lebhaftigkeit und jugendlicher Begeisterung hat Willmann den